

und H Ammans [von Zug, Peter Trinkler] auch Obervogt [von Cham, Oswald] Benggen und Undervogt [von Cham] Buchers disen Vorschlag angenommen, Zwahr nacherbracht das uff den fahl, alle 3 stukh miteinandern das ist die weyden und heimwesen, heimfallen oder bezogen werden möchten."

"Sed quare non intellexi"

"6ten Jenner 1654:

Uff der Matten [in Oberrüti?]: ...

100 gl. Caspar Rit[t]er tragt Zinss 7 1 1/2 gl.

200 gl. Haupt. [Hans?] Spekh [von Zug] 7 gl. Zins

100 gl. Haupt. Spekh tragt 7 gl.

100 gl. uff dem weydli ... Jacob Spekh [von Zug] 7 gl.

300 gl. uff der Weydt Pauli Zkhemlen [=Chämleten?] auch 7 gl.

dem Riter gehört Verschinen Martini [=11. November] 1653: 3 Zins.

Haupt. Speken ungfahr 2 Zins.

Jacob Spekh auch 2 Zins.

Von der Weydt dem Kemleter 2 Zins

Dem Peter [Bütler] gehört 800 gl. und 79 gl. Zins

Daran solte Jme 100 gl. werden Luth Letsten Vertrags undt an die 300 gl. uff der Weydt auch 100 gl.

Dan fürthin 38 1/2 gl. Zins dem Peter Von den Restierenden 700 gl.

Bat Jogli Bütler der Bruoder sagt das dise Matten 6 Khue winterig wol ertragen möge - und die ein Weydt 2 Khue Sommerig.

Wan also nur 10 gl. fur winterig undt 5 gl. Sommerig grechnet wirdt brachte 70 gl. die ertragenheit

Jezunder der Frauen Zins Jn 83 gl. Jerlich thuot 153 gl.

hingegen warent sy schuldig Jerlich Zu Zinsen so

verschriben uff der Matten 500 gl. Zuo 7 gl. 35 gl.

Jtem des Petern Restierende 700 gl. 382 gl.

S.^a

73 gl. 20 ss

uff der weydt so stritig staht sonderbahr 300 gl. Darfür Peter Bürg ist: die mag er Zuo sein handen Nemmen, Oder dem Pfiffer wyters Verthruwen: der frauen quot ohne schaden:

Und ist der Fr. quot schon so vil als 850 gl. uff dissem hoofli [in Oberrüti?] sambt dem so dem Peter werden soll sagt habe noch Jn die 9 Mt. Kernen".

1) Rumentikon lag in der stadt-zugerischen Vogtei Cham.

2) s. AH 94/32

Glosse ebenfalls von Beat II. Zurlauben - AH 94, 86-87

1653 Oktober 9.

A

SCHIEDSSPRUCH IM STREIT DER ERBEN DES STATTHALTERS [VON ZUG, WOLFGANG] WICKART, [AUFGEZEICHNET VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Nach anschlag der gülden, Bodenzins, und güetern und den dryen Söhnen

[Jakob Wickart, Johann Franz Wickart und Karl Wolfgang Wickart] der Vortheil geschöpfft, als das ein sohn 3 theil und ein Dochter deren 4 sindt [nämlich: Maria Jakoea Wickart, Anna Katharina Wickart¹, Maria Klara Wickart und Maria Barbara Wickart]: 2 theil haben sölle:

Brächte es einem Jeden Sohn	8572 gl.
und Jeder dochter	5718 gl.
Undt hätte by sollicher Abtheilung Jeder Sohn nit mehr Zum Vorthel dan	2854 gl.
Wan dan der Vortheil nur uff 2 Söhn abtheilt wurde, so gebürt Jedem	... ²
Und 5 döchtern Jeder	6072 gl.

Anschlag der güetern und bodenzinsen[:]

Der Lächenhooff und Zins Zuo Rommeltikhen [=Rumentikon]	2200 gl.
Bodenzins uff der Müli [in Rumentikon?]	1200 [gl.]
Sonst 4 Mt. Ke[rnen]	400 [gl.]
Das Hus [in Zug?]	1200 [gl.]
Die Räben [in Zug?]	... ²
Matten und Riedmaten [in Zug?] alles güldt.	... ²
Und An brieffen	... ² ...

Nach etlichen gägen einandern gemachten vorschlägen Jn deme Caspar Knopffli [von Zug] in Namen syner husfr. Maria Wikharten, Vermög Articults, an stath Jres Vaters Wolffg[ang Wickart] säligen eines Sohns Antheil [Maria war die Tochter des 1639 verstorbenen Wolfgang Wickart, dieser wiederum ein Sohn des im Titel genannten 1645 verstorbenen Wolfgang Wickart], Zu erben praetendiert, hingägen die übrigen 6 Erben vermeint, wyl Jr Vater selig vil verthon, sölte sy Erben wye ein dochter, darwider aber sy vermeint sye nit schuldig für den Vater Zuzalen. Also durch Underhandlung mynen [Beat II. Zurlauben], und Haupt [Stadt- und Amtsrat Hans] Spekhen het den 10ten octobris dahin beede Parthyen sich Verglichen dass der Maria für Jre Erbs Ansprach werden sölle an Capital 7822 gl.
Den andern 4 döchtern Jeder 5822 gl."

- 1) Bei Wickart/Abstammung ist verzeichnet, Anna Katharina sei unter dem Namen Anna Viktoria "Nonne ... in Zug" gewesen. In Zumbach/Maria Opferung ist diese hingegen nicht als Schwester zu finden und auch im Kloster Frauenthal ist keine solche nachzuweisen.
- 2) Summenangabe fehlt